



Das Geschäft früher . . .

Fotos: Wolff



. . . und jetzt nach dem Umbau

kaukasischem Nußbaum abgesetzt ist. Unser Blick in den Laden läßt Sie erkennen, daß sich ein Kunde hier gern aufhalten wird.

Meister Hoffmann entstammt einem alten Uhrmachergeschlecht, das vom Jahre 1796 an zur Uhrmacherkunst gehört. Er ist noch im Besiß von Schriftstücken über gelieferte Schloß- und Turmuhren. Einer der Vorfahren war der Erfinder der P. Hoffmannschen Tellurien und Lunarien und zwei erhielten den Titel „Stadluhmacher“.

Der jetzige Inhaber hat bereits vor 25 Jahren seine Meisterprüfung abgelegt.

Ein Geschäft kann noch so alt sein — wenn es mit der Zeit geht, ist es immer auf der Höhe. (VI 1/1433)

Ein Geschäft verändert sich!

Im Jahre 1884 wurde dieses Geschäft in Vierns gegründet, das vom jetzigen Inhaber — dem Berufskameraden Richard Hoffmann — 1919 übernommen wurde.

Bisher war der Eingang zum Laden von der Seite und dieser große Mangel wurde durch einen großzügigen Umbau jetzt beseitigt. Zwei hübsche Schaufenster sind entstanden, so daß eine Trennung der Waren nun bequem möglich ist. Ganz besonders bei Sonderausstellungen ist es von großem Wert, ein zweites Fenster für die anderen Waren bereit zu haben.

Bei diesem Umbau ist auch der Laden mitsamt der Werkstatt zu seinem Recht gekommen. Die Ladeneinrichtung besteht aus afrikanischem Birnbaumholz, das mit



Blick in den Verkaufsraum

Modelle elektrischer Motoren zu dem Lichtbildervortrag „Synchronuhren“

Wurde in Ihrer Innung schon der Lichtbildervortrag vorgeführt: „Was Sie von den Synchronuhren wissen müssen“? Noch nicht? Dann regen Sie doch bei Ihrem Obermeister einmal an, daß er sich deswegen an uns wendet.

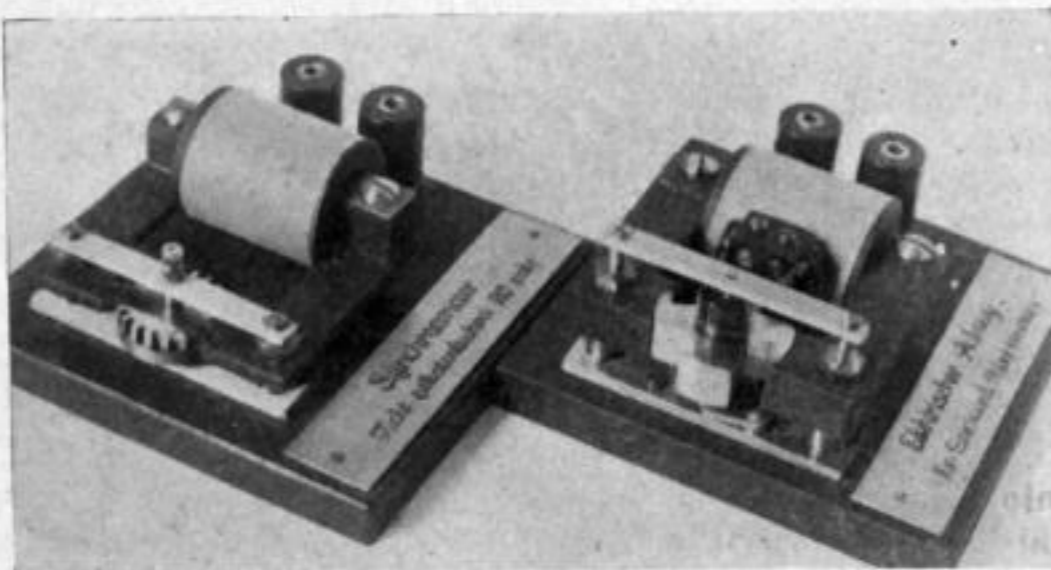


Foto: Uhrmacherkunst

Zu dem Lichtbild auch das Modell

Zu diesem Lichtbildervortrag werden in Zukunft vier Modelle von elektrischen Motoren mitgesandt, die an das Lichtnetz (220 Volt Wechselstrom) angeschlossen werden können.

Die Modelle stellen dar:

1. nicht selbstanlaufenden zweipoligen Synchronmotor,
2. nicht selbstanlaufenden vierpoligen Synchronmotor,
3. selbstanlaufenden Warren-Motor für Synchronuhren,
4. selbstanlaufenden Induktionsmotor.

Damit ist eine weitere Möglichkeit geschaffen, unsere Uhrmacher eingehend mit den elektrischen Uhren vertraut zu machen. Sie sind wirklich nicht schwer zu verstehen. Auch sollte dies kein Grund dafür sein, daß wir einfach den Installateuren und sogar den Hausierern das Feld der elektrischen Uhren überlassen.

Wenn der Uhrmacher nicht bei jeder Gelegenheit sagt, daß er der berufene Fachmann für die elektrischen Uhren ist, dann wird ein anderer die Uhren verkaufen. (I/1412)